

Tour de France newsletter, Nr. 8-2008, 05.08.2008

<http://www.le-tour.net>

Bonjour und Guten Tag!

Anbei der monatliche Newsletter für euch Frankophile dort draussen...

Wenn Ihr diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, dann bitte einfach ein kurzes Rückmail: unsubscribe. Sonst freue ich mich auch, wenn Ihr die TOUR DE FRANCE und den Newsletter weiterempfiehlt. Danke!

Dieser Newsletter ist sowohl eine Promo-Plattform für meine Aktivitäten mit der Tour de France (Parties, Konzerte, Compilations mit französischer/frankophoner Musik, also die LeTour-Sampler) als auch eine Neuigkeiten-Börse in Sachen französischer Musik: Es gibt *ausgewählte* CD- und Konzerttipps (streng subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) sowie weitere News aus der französischen/frankophonen Kulturszene.

Ein Info für die Medienkollegen (und auch andere Interessierte): auf <http://www.le-tour.net/presse.htm> findet Ihr nicht nur druckfähige Pressefotos, druckfähige Vorlagen des Covers von LeTour 3 sondern auch ein ausführliches Interview zum Thema Tour de France-Parties, Sampler, etc....

Liebe Grüsse

Thomas Bohnet
www.le-tour.net

Inhalt

- 1. Termine TOUR DE FRANCE**
- 2. Meine Sampler LeTour Vol 1- 3, LeTour 4 im Herbst 2008 !**
- 3. Neue Franzosen-Cds**
- 4. Franzosen-Acts live**
- 5. Filmtipp: DVD Chabrol: Die zweigeteilte Frau (La Fille coupée en deux) und Kino: Les Revenants in Berlin**
- 6. Lux B (Massilia Sound System) ist tot.**
- 7. Verlosung**
- 8. Playlist**

01 Tour de France Termine

Hier die bereits feststehenden Daten der nächsten Monate: Die Termine findet Ihr auch unter www.le-tour.net

In München gibt es die TOUR DE FRANCE bereits seit Mai 2000. Nachdem das zuerst im legendären Club 2 über die Bühne gegangen ist, finden die Parties nun seit 2002 einmal im Monat – immer der erste Freitag im Monat!!! – in der Muffathalle (im Club Ampere) statt. Co-DJ ist dort meistens mein junger bretonischer Kollege DJ Leakim alias Mikael Bourdon.

In Berlin steigen die Parties seit September 2003 einmal im Monat im Roten Salon in der Volksbühne (für Auswärtige: direkt am Rosa-Luxemburg-Platz).

Andere Städte zwischen Konstanz und Saarbrücken, Frankfurt (wir arbeiten an einem neuen Termin) und Regensburg stehen unregelmässig auf dem Programm.

Wer die Tour de France booken möchte, Anfragen/Angebote bitte an thomas@target-concerts.de oder 089-22 83 660.

Montag, 11. August 2008, Konstanz, Neuwerk-Kantine, 22 Uhr

Samstag, 23. August 2008, Berlin, Roter Salon, Etappe 60, 23 Uhr.

Donnerstag+Freitag, 28.+29. August, CH-Zürich, Restaurant Les Halles (10 Jahre Les Halles), 21 Uhr

Freitag, 5. September 2008, München, Ampere, Etappe 100, 22 Uhr. Zum 100sten mit Special-Gast-DJ Christian « Patent » Berst !!!

Samstag, 27. September 2008, Berlin, Roter Salon, Etappe 61, 24 Uhr, 5 Jahre TDF in Berlin. Mit Live-Performance KaCoSonia (www.myspace.com/kacosonia)

Freitag, 3. Oktober 2008, München, Ampere, Etappe 101, 22 Uhr, mit Co-DJ Mikael Bourdon

Samstag, 25. Oktober 2008, Berlin, Roter Salon, Etappe 62, 24 Uhr

Freitag, 31. Oktober 2008, Stuttgart. Die geplante Party im Club Universum fällt leider aus. Nachdem uns der Club den Termin zuerst bestätigt hatte, ist den Machern nach 4 Wochen eingefallen, dass sie doch keine Franzosen-Party im Laden haben wollen : danke, liebe Veranstalter! - Wir bemühen uns gerade für einen späteren Termin um eine neue location in Stuttgart.

Freitag, 31. Oktober 2008, München, Ampere Etappe 102, 22 Uhr (dieser Termin ersetzt den eigentlichen Termin Fr, 7. November 2008 !!!!!), mit Co-DJ Mikael Bourdon

Freitag, 7. November 2008, München, Ampere. Termin fällt aus ! Ein bekannter Münchner Autokonzern hat am 7. November das ganze Muffatwerk gemietet ; da ist dann leider auch kein Platz für uns..... Unsere Party wird auf Freitag, 31. Oktober vorgezogen !

Freitag, 14. November 2008, Düsseldorf, Zakk, 21 Uhr. Endlich wieder mal im Rheinland. Zum ersten Mal in Düsseldorf.

Samstag, 15. November 2008, Saarbrücken, Sparte 1. Neue location !

Samstag, 29. November 2008, Berlin, Roter Salon, Etappe 63, 24 Uhr

02 LeTour 1- 3, die CD-Sampler ! LeTour 4 im Oktober 2008

Zur Tour de France gibt es inzwischen drei Sampler unter dem Titel LeTour. Aus verständlichen (rechtlichen) Gründen konnten wir den CDs leider nicht die Namen der Parties, also Tour de France, geben, sondern eben LeTour.

Die Idee zum ersten Sampler hatte der Frankfurter Label-Chef Christian Arndt, der mich vor einigen Jahren darauf angesprochen hatte, ob ich nicht ein Album mit französischer Musik herausbringen wollte. Der Schritt lag nahe: schliesslich existierte die Party TOUR DE FRANCE schon seit einiger Zeit und hatten mich oft Besucher gefragt, wo man denn die Stücke, die ich spiele, kaufen könne. In der Tat gab es damals zwar schon die beiden Sampler „French Cuts“ (mit Sixties, Oldies) und „Le Pop“ mit Nouvelle Chanson. Andere Richtungen – „Indie“, Alternative Rock, frankophone Weltmusik, Folkrock - wurden allerdings nicht abgedeckt. So sind 2003 LeTour 1, 2004 LeTour 2 und 2006 LeTour 3 erschienen.

Auf den Samplern finden sich etliche der jüngeren Hits der Tour-De-France-Parties. Auf Vol 1 etwa Songs von Zebda, Louise Attaque, Les Hurlemets d`Leo, Vincent Delerm, Dionysos, Mickey 3d, Rachid Taha, Luke, Massilia Sound System. Auf Vol 2 Stücke von Cali, Tryo, Paris Combo, Kana, Elista, Romeo, Sanseverio. Auf Vol 3 Hits von Olivia Ruiz und Sinsemilia, La Rue Ketanou, Babylon Circus und Emilie Simon, Anais, Cali, Rachid Taha, Dionysos, Marc Lavoine, Ridan u.v.a. Das komplette Tracklisting findet Ihr auf www.localmedia.com und auf www.le-tour.net. **Im Herbst 2008 soll es nun LeTour 4 geben; die Rechte für die einzelnen Stücke werden gerade geklärt.....**

Die Sampler gibt es im Laden (Vertrieb: All!ve), amazon.de, bei den TDF-Parties oder direkt bei mir (mail an thomas.bohnet@web.de) zu kaufen.

Achtung: inzwischen ist LeTour Volume 1 leider ausverkauft. Wir versuchen gerade, ob wir eventuell den ersten Sampler nachpressen dürfen.

In folgenden Städten gibt es die CDs auch in den von mir empfohlenen Läden zu erstehen – support your local record dealer!!

MÜNCHEN – Resonanz (Auenstrasse) und Optimal (Kolosseumstrasse), BERLIN – Scratch (Zossener Strasse), ZÜRICH – RecRec Laden

03 Neue Platten aus der französischen/francophonen Szene:

Album des Monats:

Joseph D`Anvers: Les jours Sauvages (Atmospheriques, Import)

Schon sein Debüt „Les choses en face“ 2006 war eine Offenbarung. Mit elegantem Chanson-Rock, der an Miossec oder den rockigeren Dominique A erinnerte, spielte sich Joseph D`Anvers in die erste Liga der Nouvelle Scene. Grossartige Songs wie „On reste seuls aus monde“, „La vie est une putaine“ oder „Comme une souffle“. Ich hatte ihn damals auch im Sommer beim Paleo-Festival im Schweizerischen Nyon live gesehen. Ähnlich wie der von mir ebenfalls hoch geschätzte Florent

Marchet klingt D`Anvers (seinen Nachnamen hat er angeblich der Metro-Station zwischen Pigalle und Barbés entlehnt) auch live sehr rockig – was für die starken Songs kein Schaden ist: im Gegenteil. Hier kommt die Noir-Desir-Komponente dazu.

Einem grösseren Publikum bekannt geworden ist der Songwriter jüngst, als er dem französischen Rockstar Alain Bashung den Song „Tant de nuits“ auf den Leib geschrieben hat und für die Legende Dick Rivers gleich ein ganzes Album erarbeitet hat (die Songs von diesem vorigen Werk wiederum hatte kein Geringerer als Benjamin Biolay geschrieben)

Für die neue CD hat er noch ein bisschen mehr an der Kombination von Rhythmen mit Gitarrensounds gearbeitet. Der melancholische Chanson-Rock ist noch einmal internationaler geworden: Groove+Rock+Chanson. Mithilfe des amerikanischen Produzenten Mario Coldado Jr, der unter anderem auch mit den Beastie Boys, Jon Spencer und Beck zusammengearbeitet hat, wurden die Stücke in Rio de Janeiro eingespielt. Unter den Gastmusikerin Moreno Veloso, Kontrabass spielender Sohn der Legende Caetano Veloso. Nicht genug des Namedropping. Gemixt wurde die Platte in LA. Dort hat D`Anvers auch den Kumpel Money Mark, einen der Beastie Boys getroffen. Zusammen singt man auf dem exzellenten Pop-Song „Kids“, einem an die Gorillaz erinnernden Hit. Doch nicht nur dieser Track ist auf diesen „wilden Tagen“ gelungen. Ob atmosphärisch dicht wie bei „Par avance“, poppig wie „Entre mes mains“ und „L`amnesie“, rockig („Sept jours d`une vie“), experimenteller („1000 fois“) oder minimalistisch wie „Le funambule“. Formidable!

Gaetane Abrial: Cheyenne Song (Virgin(EMI, Import)

Im wesentlichen der gleich Schrott wie hierzulande „Deutschland sucht den Superstar“ verbirgt sich hinter den ähnlichen französischen Formaten „Nouvelle Star“ und „Star Academy“. Während bei uns allerdings ausschliesslich uninteressante TeilnehmerInnen hervorgegangen sind, lassen in Frankreich immer mal wieder gute Namen aufhorchen. So gewann Elodie Frège einst den Star Academy Wettbewerb und nahm die inzwischen zurecht hochgelobte Olivia Ruiz einst dort ebenso teil. Die erst 19jährige Gaetane Abrial wiederum absolvierte einst den Wettbewerb Nouvelle Star. Dass sie weit mehr draufhat als bekannte Hits nachzutrollern beweist ihr hübsches Debüt „Cheyenne Song“, aus dem nicht nur die grandiose Gainsbourg-Hommage „Initials DD“ hervorragt. Den männlichen Part dieses Duetts übernimmt übrigens André Manoukian, der auch für die meisten Stücke der Platte verantwortlich zeichnet und einer der Juroren von Nouvelle Star ist. Insgesamt eine abwechslungsreiche Platte mit Folk und Country-Einflüssen, aber auch schönen funky parts („1+1=1“), rockigen Momenten oder Drang zum Pop und Vaudeville. Besonders gelungen: die Single „68-2008“ mit dem feinen Refrain: „68, Woodstock! Ils voulaient changer le monde/78, Sex Pistols! Ils voulaient s`occuper le monde/88, Wall Street! Ils l`ont soldé notre monde/ 2008, MySpace! Moi, j`en fais quoi de ce monde?“

Bislang hat Gaetane nur ein paar der Lyrics geschrieben. Man darf gespannt sein, wie sie sich entwickelt.

Scratch Massive: Underground Needs Your Money Baby (Chateaurouge/Modulor)

Live-DVD und CD des französischen Electro-Duos. Maud Geffray und Sebastien Chenut sind bereits seit den 90er Jahren als gefragtes DJ- und Remixer-Team unterwegs. 2003 erschien ihr eigenes Debüt „Enemy And Lovers“. Live verbinden die Beiden ihre Sounds mit diversen Visuals.

Wie die meisten Electro-Techno-Acts stellt sich auch bei Scratch Massive die Frage, wie man ihre Sounds live ansprechend umsetzt. Denn alleine zwei Menschen auf der Bühne beim Knöpfchendrehe zu beobachten, ist ja nicht so spannend – finde ich. Also arbeitet man mit Filmen, Live-VJing und Lichteffekten. Wie das dann aussieht kann man auf vorliegender Live-DVD nachvollziehen. Für meine Begriffe ist das nicht so spannend auf der kleinen Leinwand des Mac oder im TV zu sehen. Zum 55minütigen Livekonzert gibt es 3 Videos der Band (darunter auch eines von Filmemacherin Zoe Cassvates) und eine 50minütige Doku „On The Road“, die allerdings genauso spannend ist wie 90% ähnlich gelagerter Banddokus, ob nun von Electro- oder Rockbands. Zur DVD dazu gibt es eine Live-CD.

Ich hab mit Live-Platten immer meine Probleme. Irgendwie hört man das Zeug nur einmal an, dann verschwindet es im Regal. Man hört dann doch lieber die Studioproduktionen der Acts. Und live ist eben live, das heisst man geht ins Konzert, in den Club.

SOHA: D`ici et D`ailleurs (EMI)

Die im Norden von Marseille aufgewachsene Sängerin ist eine echte Entdeckung, die auf ihrem Debüt „D`ici et D`ailleurs“ unterschiedlichste Stile unter einen Hut bringt: Reggae und Bossa Nova mit Pop und R&B, Jazz und Chanson mit afrokubanischen Elementen. Aufgewachsen mit Funk und Soul auf der einen und französischem Chanson auf der anderen Seite, machte Soha erst in der Reggae-Szene Karriere, wo sie sich als Dancehall-Queen zeigte und abwechselnd in englisch, französisch und jamaikanischem Patois vorgetragene Songtexten übte. Später begann sie sich für den Jazz von Billie Holiday und Ella Fitzgerald zu interessieren und entdeckte die afrokubanischen Sounds der legendären Celia Cruz. Heute, gereift, kann sie aus all diesen Einflüssen schöpfen und überrascht mit einem reifen Werk und Liedern wie „Tourbillon“ (Tango), Reggae („On ne saura jamais“), Jazz („Vu de là-bas“) und Chanson („C`est bien mieux comme a“). Sehr fein, auch das spanisch gesungene Stück „Mil pasos“, bei dem sie mit dem aus Toulouse stammenden franko-Spanier Antoine Essetier ein tolles Duett gibt. Auf dem trotz des englischen Titels französisch gesungenen „Dream Club“ kommt sie uns dann als moderne Sade. Eine sehr schöne Platte, die in Frankreich bereits beachtliche 50 000 mal verkauft worden ist. Nach einem umjubelten Auftritt vor ein paar Tagen in Berlin beim Pop d`Europe-Festival, wird man SOHA wohl auch bald auf Tour in Deutschland sehen.

Marianne Dissard: L`entredeux (Le Pop Musik, Groove Attack, VÖ: 19.09.2008)

Debütalbum der in den USA lebenden Französin, die schon auf dem Calexico-Werk „Hot Rail“ beim hübschen Song „The Ballad Of Cable Hogue“ zu hören war.... Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Sebastian: Remixes (Ed Banger, All!ve, VÖ: 26.09.2008)

Mixer und Producer des Pariser Electro-Kult-Labels, der auf diesem Sampler 16 seiner besten Remixes von Stücken unterschiedlichster Acts von Daft Punk bis Nadiya, The Rakes, Kelis, The Kills und Rapture bis Bloc Party vorlegt.

Moriarty: Gee Whiz But This Is A Lonesome Town (Naive, Indigo, VÖ: 10.10.2008)

In Frankreich ansässige Americana-Band, die alternative Country, Folk-Noir, Swamp-Blues mit französischem Chansons-Charme mischt. Mehr dazu dann in einem späteren Newsletter.

Cocosuma: We`ll Drive Home Backwards“ (3rd Side/All!ve, VÖ: 17.10.2008)

Feiner Lo-Fi-Pop des französischen Quartetts, das schon 2004 mit dem Album „Reindeer Show The Way“ aufhorchen liess. Mehr dazu später.

In den vergangenen Monaten erschienen und hier schon in den anderen Newslettern vorgestellt:

Barbara Carlotti: L`idéal“ (4AD/Beggars Group)

Jérôme Miniere: Coeurs (Le Pop Musik/Groove Attack)

The Teenagers: Reality Check (Merok/XL Recordings/Beggars Group)

Seelenluft: Birds And Plants And Rocks And Things (Gigolo)

Various Artists: Ed Rec Vol 3 (Ed Banger, All!ve)

Gong Gong: Mary`s Spring (Pias)

Belmondo & Milton Nascimento: dito (bFLAT Recordings/All!ve)

Phoebe Killdeer & The Short Straws: Weather`s coming...“ (The Perfect Kiss/Pias)

Poni Hoax: Images Of Sigrid (Tigersushi/All!ve)

Raphael: Je sais que la terre est plate (EMI Import)

Bense: dito (Naive Import)

Julien Ribot: Vega (ici d`ailleurs, Import)

Camille: Music Hole (EMI)

Syd Matters: Ghost Days (All!ve)

The Truffauts: To Your Heart (TP9 Records/Knockout Music Service)

Rupa & The April Fishes: eXtraOrdinary rendition (EXIL, Indigo, VO: 16.05.)

Berry: Mademoiselle (Mercury/Universal France, Import)

Poney Express: Daisy Street (Atmospheriques/All!ve)

Emily Loizeau: L`Autre Bout Du Monde (Fargo/RTD)
Jeanne Cherhal: L`eau (Le Pop Musik/Groove Attack)
Pauline Croze: Un bruit qui court (Wagram, Import)
Scenario Rock: Histrionics (Red Ink/Sony BMG)
Hey Hey My My: Too Much Space (Sober And Gentle Records/All!ve)
Travis Bürki: Ce Garçon (Import, www.travisburki.com)
Pascal Comelade: Mètode de Rocanrol (Q-rious Music/All!ve)
Watcha Clan: Diaspora Hi-Fi – A Mediterranean Caravan (Piranha Music)
Valerie Leuillot: Caldeira (Village Vert/All!ve)
Rachid Taha: The Definitive Collection (Nuzz Com/Harmonia Mundi)
Chris Joss: Teraphonic Overdubs (ESL Music/Soulfood)
Xavier Caféine: Gisèle (Silversonic/H`art)
Arielle Dombasle: C`est si bon (Sony BMG))
Brisa Roché: Takes (Discograph/All!ve)
Cali: L`Espoir (Virgin/EMI France)
Alizée: Psychédélises (Universal)
Daniel Darc: Darc
Corinne Douarre: ciel XXL (KOOK, Broken Silence)

04 Franzosen-Acts live auf Tour :

Einen schönen Überblick über die Konzerte französischer und frankophoner Acts bietet die Seite des Berliner Exportbüros für französische Musik: www.french-music.org/concerts

Etienne de Crécy

Monsieur French House („Superdiscount“), als DJ unschlagbar. Mehr unter www.myspace.com/etiennedecrecy
07.08. Köln, Alter Wartesaal

Mini Moustache

Meine Lieblings-Fake-Franzosen, die „Rois du Discotheque“ leben inzwischen in Berlin („billischieeeeer als Paris“) und werden am 26. September endlich ihr erstes Album mit dem hübschen Titel „La vie en disco“ veröffentlichen. Im Herbst gibt es dann auch eine grosse Tour; Daten folgen.
Mehr Infos unter www.minimoustache.de und www.myspace.com/minimoustache
08.08. Celle, Altstadtfest
09.08. Kaiserslautern, Kammgarn

Babylon Circus

Herrliche Multikulti-Truppe aus Lyon. Hier trifft Punk auf Reggae, Ska auf Dub, Balkan-Sound auf Indierock. Nachdem das letzte Album „Dances Of Resistance“ schon 2005 erschienen ist (ihr Stück „J`aurai bien voulu“ findet ihr auch auf LeTour 3) wird es Zeit, dass die Herren mal wieder eine neue Platte aufnehmen. Mehr unter www.babylonicircus.net
09.08. Bonn, Bonner Sommer Festival

Bratsch

Hier verschmelzen Jazz und Klezmer, die Musik der Sintis, Folk, französisches Chanson und im weitesten Sinne Pop zum stimmigen Ganzen. Ausflüge in andere Weltregionen (ob nach Italien oder Andalusien inbegriffen). Seit mehr als 25 Jahren unterwegs, immer eine gute Liveempfehlung. Mehr unter www.bratsch.com und www.beseliger.de
10.08. Regensburg, Klangfarben Festival
08.10. Mühldorf, Haberkasten
09.10. A-Salzburg, Jazz:it

10.10. Dreieich, Bürgerhaus
11.10. CH-Bulle, Ebullition
12.10. CH-Genf, Palais Mascotte
14.10. München, Ampere
15.10. CH-Zürich, El Lokal
17.10. Leipzig, Nato
18.10. Jena, Volkshaus
19.10. Dresden, Staatschauspiel

Fiji

Electro-Glam-Rock aus Bern, der vor allem live funktioniert, wie das Trio vor ein paar Wochen bei der grossen TDF-Party in der Muffathalle gezeigt hat. Im Zentrum der Show steht Sängerin Simone de Lorenzi aus der italienischen Schweiz, die mal auf französisch, mal auf englisch oder italienisch ihr Publikum anheizt. Und dem wird es recht schnell warm, wenn die drei Schweizer Groove-Monster ausholen. Electro-Wave und Funk, etwas GlamRockRock und French Chanson. Das groovt ordentlich
Auschecken: www.fijitv.net und <http://www.fijitv.net/myspace.htm>
21.08. CH-Zürich, Kaufleuten

Oshen

Feiner französischer Pop der jungen Sängerin, die live auch ganz alleine mit ihrer Gitarre bestehen kann. So gesehen beim Francophonie-Festival vor einem Jahr, als sie mit den anderen Sängerinnen Daphne und Babet unterwegs war. Tolles zweites Album „Je ne suis pas celle“. Mehr unter www.oshen.info
27.08. Berlin, Monbijou Festspiel
28.08. Leipzig, Nato
29.08. Dresden

Nôze

Pariser Electroprojekt
29.08. Hamburg, Übel & Gefährlich

The Dynamics

Ihre grossartige Reggae-Version von „Six Nation Army“ der White Stripes geisterte schon länger durch die Szene der Vinylfreaks und Cover-Fans, wurde als Single-Vinyl von kenntnisreichen Plattenhändlern (dank an Markus vom Münchner Resonanz!) feilgeboten. Im November kam dann endlich auch das ganze Album der Multikultigruppe aus Lyon auf den Markt. Darauf 14 Coverversion bekannter Hits, in dieser Hinsicht ähnlich arbeitend, wie die ebenfalls französischen Sunshiners, dessen Album ich im vorletzten Newsletter vorgestellt hatte. Insgesamt ist die Umsetzung der Cover weitaus gelungener, als die Versuche der Sunshiners. Hier wie dort aber eine, hm eher geschmacklerische Songauswahl inklusive einiger Songs, die man für meinen Geschmack nicht unbedingt hätte covern müssen: „Whole Lotta Love“ der Led Zeppelin kann ich einfach nicht mehr hören: auch nicht in der Reggae-Fassung! Und „Fever“ oder „Miss You“ der Stones auch nicht. Schön dagegen die Neubearbeitungen alter Soul-Hits, ob nun „Land Of 1000 Dances“ (Wilson Picket) oder „Move On Up“ von Curtis Mayfield inklusive eines an den grossen Mayfield erinnernden hohen Gesang. Und auch den Klassiker von Pharoah Sanders, „The Creator has a masterplan“. Toll auch Herbie Hancock's 80s-Elektro-Hit „Rock it“
30.+31.08. Frankfurt, Jardin du Monde

Nouvelle Vague

Das exzellente Cover-Projekt beim einzigen Deutschland-Auftritt dieses Jahr! Mehr unter www.nouvellesvagues.com
06.09. Saarbrücken, Clash Festival

The Teenagers

Mit glamourösem Indie-Pop und einer Haltung, die Witz, Ironie und eine gewisse Arroganz einschliesst, mit catchy Melodien, einem Schuß 80erPop und Texten „über Sex, Medien und Liebe“ (so ein Blogger) erobern The Teenagers fernab ihrer Pariser Heimat in London die englischen Fans. Siehe auch CD-Tipps. Mehr Infos zur Band unter www.myspace.com/theteenagers und www.theteenagers.net

23.09., Stuttgart, Schocken

24.09. Frankfurt, O25

25.09. Berlin, Maria am Ufer

26.09. Hamburg, Reeperbahnfestival

27.09. Köln, Gebäude 9

Karpatt

Von der Liveklasse der französischen Band Karpatt konnten sich Münchner Fans zuletzt bei der großen TDF-Party in der Muffathalle überzeugen. Dort haben sich die drei Pariser mit hoher Musikalität, amüsanten Texten und einer Riesenportion Charme in die Herzen des begeisterten Publikums gespielt. Karpatt mischen mit zwei Gitarren, Kontrabaß, Banjo, Akkordeon, Blas- und diversen Percussionsinstrumenten die Musikstile. Da treffen französisches Chanson auf Balkan-Sounds, Folk auf afrikanische Klänge, Java auf Swing, Reggae und anderes. Wer ähnlich gelagerte Multi-Kulti-Bands wie La Rue Ketanou, Tryo, Debout sur le zinq oder Les Hurlements d`Leo mag, wird auch Karpatt lieben. Zuletzt ist ihr drittes Album „Dans D`Beaux Draps“ erschienen.

„...und die Zuschauer singen mit, tanzen, feiern und halten gebannt die Luft an in den sentimentaln Momenten. Selten fand eine Band ein so gutes Publikum, und selten hat sich eine Band dieses Publikum so verdient. Au revoir, tristesse, bonjour Karpatt!

(So Kritiker Dirk Wagner in seiner begeisterten Besprechung in der SZ)

www.myspace.com/karpatt und dwww.karpatt.com

23.09. Marburg, Waggonhalle

24.09. Fürth, Kofferfabrik

25.09. Leipzig, Absturz

26.09. Kassel, Schlachthof

27.+28.09. Radebeul, Weinfest

Camille

Endlich kommt sie wieder mal nach Deutschland. Im Gepäck hat sie ihr neues, drittes Album „Music Hole“ und einige ältere Stücke. Beim Festival in Bourges bot Camille ein sensationelles Konzert. Wer die Gelegenheit hat, sich das anzusehen, sollte nicht zögern!!!

[Hier ein Auszug meines Bourges-Berichtes auf intro.de:](#)

„Unbestreitbarer Höhepunkt des Festivals: Frankreichs Nouvelle Chanson-Star Camille präsentierte erstmals überhaupt ihr neues Programm im kleinen Theater Jacques Coeur (350 Plätze), einem wunderschönen, alten Haus, das so aussieht als habe schon Frankreichs Klassiker Molière seinerzeit dort höchselbst inszeniert (so er jemals in Bourges war?). Drei Abende lang begeistert die sympathische Sängerin mit einer grandiosen Show, verspielt und unterhaltend, innovativ und amüsant. Nach dem Riesenerfolg ihres zweiten Albums „Le Fil“, das auch bei uns glänzende Kritiken erhielt, ist grade erst das neue Werk „Music Hole“ erschienen. Camille singt diesmal überwiegend in englisch, wobei die musikalischen Innovationen des Vorgängeralbums wiederholt werden. Auf Platte nicht der grosse Wurf – live aber phantastisch. Begleitet wird sie von sechs Sängerinnen und Sängern, die alle Register der acappella-Kunst ziehen, alles mit ihrer Stimme machen (können), ihren ganzen Körper als Klangorgan nutzen, dabei auch im Rhythmus stampfen, Fingerschnippen und mit Handclaps arbeiten. Lediglich ein Pianist unterstützt die Vokalistinnen und Percussionisten. Sonst wird hier ganz auf die Kraft der menschlichen Stimme gesetzt. Wobei das kein akademischer Vortrag ist, sondern amüsant, unterhaltsam und höchst funky, sag ich mal. Die Stücke grooven regelrecht. Herausragend dabei Sly Johnson, ein korpulenter schwarzer Rapper, dessen human-beatbox-Künste Rap-Fans von der Pariser Band HipHop-Combo Saian Supa Crew her kennen. Umgeben von soviel Musik inszeniert Camille, die im schwarzen Gymnastikanzug mit orangenem Kapuzenkleidchen aussieht wie ein süßes Rumpelstilzchen ihre Show. Neben neuen Stücken wie der feinen Single „Gospel With No Lord“, „Cats And Dogs“ oder „Home Is Where It Hurts“ kommen auch ältere Stücke zum Einsatz: „La jeune fille aux cheveux blancs“ von „Le Fil“ oder „Paris“ von ihrem Debüt. Bei diesem Stück rennt sie während die Vortrags auf die erste Galerie, um dort ohne Mikro weiterzusingen. Dass

Camille Sinn für Theater und Komödien hat, beweist sie auch mit ihrer Version des Punkhits „Too Drunk To Fuck“ der guten alten Dead Kennedys, das wir ja von schon Nouvelle Vague kennen. Ein famoser Abend. Camille spielt im Oktober in Deutschland. Unbedingt ansehen!!!!

12.10. Mannheim, Alte Feuerrwache (Enjoy Jazz)

13.10. Köln, Gloria

15.10. München, Muffathalle

05 Filmtipp

DVD

Claude Chabrol: Die zweigeteilte Frau (La Fille coupée en deux), Frankreich 2006, 115 Minuten, mit Ludivine Sagnier, François Berléand, Benôit Magimel, Mahilda May, u.a. (Verkauf ab 14.08.08)

Es ist noch gar nicht solange her, dass Chabrols jüngster Film hierzulande im Kino zu sehen war, schon liegt er als DVD vor. „Die zweigeteilte Frau“ ist die junge Wetterfee Gabrielle (gespielt von Ludivine Sagnier), die sich unglücklich in den alternden Erfolgs-Autoren Saint-Denis verliebt, der, verheiratet und amourösen Affären nicht abgeneigt, mit ihr spielt. Ins Spiel kommt auch der schnöselige Millionärssohn Paul Gaudens, der sich in Gabrielle verliebt, von dieser zuerst abgewiesen wird. So entspannt sich ein Reigen amouröser und sexueller Obsessionen, der am Ende tragisch endet. Die Geschichte ist (meistens) stimmig, hält ein paar Überraschungen bereit und wird von guten Schauspielern getragen. Allen voran von François Berléand, der den alternden Schreiber exzellent spielt, auch Benôit Magimel glänzt als dandyhaftes, verzogenes Söhnchen. Ludivine Sagnier ist atemberaubend schön wie immer, naiv, süß. Alleine auch ein wenig blass und bei aller Schönheit strahlt sie, für meine Begriffe, sehr wenig Erotik aus. Wie sinnlicher ist da doch die fünfzehn Jahre ältere Mathilda May als Literaturagentin, deren Mienenspiel mehr Sex im Blick hat als Sagniers Rehäufigkeit. Geschmackssache. Durchaus bissig wie eh und je inszeniert Chabrol im bourgeoisen Milieu (hier in der Literatur- und TV-Szene) und spart nicht mit Seitenhieben auf die bürgerliche Moral. „Die zweigeteilte Frau“ ist sicherlich nicht Chabrols bester Film (längst nicht so grandios wie der letzte, die „Geheimen Staatsaffären“ mit Isabelle Huppert), dennoch sehenswert.

Kino

**Les Revenants, Frankreich 2004, Regie: Robin Campillo, 110 Minuten, Original mit engl. Untertiteln.
Berlin, Babylon Kino, 18. August, 20.30 Uhr**

Der etwas andere Zombie-Film. Ein Meisterwerk, das ich hier schon mal gelobt habe!

Einer der besten Filme, die ich in den letzten Jahren gesehen habe, eine Entdeckung, ganz grosses Kino, das leider sehr selten im Kino zu sehen ist. Wer in Berlin wohnt, kann den mehrfach ausgezeichneten Film aber am 18. August sehen.

Der absolute Hammer und beste Film des Fantasy-Filmfestivals von 2005. „Les Revenants“ ist ein genialer, „unblutiger“ Zombie-Film, der das genre-bekanntes Schema einmal ganz anders unter die Lupe nimmt. In ganz Frankreich kehren die Verstorbenen der letzten zehn Jahre aus ihren Gräbern zurück. Über Nacht schwanken 70 Millionen Untote in ihre alten Häuser zurück. Was tun mit den Rückkehrern, die geistig nicht mehr ganz da sind, langsam denken und reden, sich wie Kinder benehmen. Wie integriert man die Zombies wieder in die Gesellschaft., was für Jobs können sie machen, was ist mit der Rente? Die Bürokratie treibt ihre Blüten. Psychologen, Soziologen, etc pp kümmern sich um die Problematik. Amüsant aber auch verstörend, melancholisch, traurig und beunruhigend. „Eine angsteinflössende Reflexion über Tod, Leben und Menschlichkeit“, schrieben die Veranstalter im Festival-Programm. Der Film ist grandios gemacht, der Horror lebt in der Vorstellung.

Pressestimmen:

„Les Revenants es tunc oeuvre profondément originale, terriblement audacieuse“ (Studio Magazine)

„Ce film fait de tous les cinéphiles des saint Thomas en puissance“ (Libération)

„un point de départ dramatique formidable. La forme, glaciale, clinique, épurée à l'extrême, suffit à susciter une oppressante étrangeté, force l'admiration et marque la naissance d'un cinéaste“
(L'Express)

06 Lux B ist tot!

Lux B (Massilia Sound System) ist tot!

Leider ist Mitte Juli mit Lux B einer der massgeblichen Musiker der wunderbaren Band Massilia Sound System an Krebs gestorben. Lux B war nicht bei den Gründungsmitgliedern der Band (die Gruppe ist schon 1984 entstanden) ist aber als Sänger 1992 mit seinem Kollegen Gaeri zur Band gestossen und war seither eine tragende Säule der Reggae-Raggamuffin-Band. Zudem wirkte Lux B, der 1961 in Algerien als Sohn von Algerien-Franzosen (pieds noirs) geboren ist, beim Massilia Sound System-Ableger Oaistar mit, das er 2000 mit Gaeri zusammen gegründet hatte. Lux B litt bereits seit einem Jahr an Krebs, hat beim letzten Album „Oai e liberté“ noch mitgemacht, konnte an der jüngsten Tour der Band aber leider nicht mehr teilnehmen. Wir trauern um einen grossartigen Musiker. Massilia Sound System ist eine meiner französischen Lieblingsbands. Ein Stück ist auf LeTour 1 zu finden, Oaistar sollen auf LeTour 4.

07 Verlosung

Beim letzten Mal hatte ich 3 Exemplare des wunderschönen neuen Albums von Barbara Carlotti („L'idéal“) verlost. Gewonnen haben:

Insa Hartung
Goetz Primke
Sabine Skrobranek

08 Playlist (nicht nur französisches)

Joseph D`Anvers: Les jours sauvages...siehe Album des Monats

Nicholson: Les rastas et les punks...obskure französische Plattenmeister

Various Artists: hippies, Hasch und Flower Power.....68er Pop aus Deutschland, lustig

Jonathan Richman: Because her beauty is raw and wild....einer meiner Hausheiligen.

O`Death: Broken Hymns Limbs and Skins

Johanna Zeul: Album No 1....tolle Berliner Sängerin und Songwriterin

Barbara Carlotti: L'idéal.....mein französisches Album des Monats

Friska Viljor: Tour de Hearts....fast so gut wie das geniale Debüt „Bravo!“ dieser Schweden

Steve Wynn: Crossing Dragon Bridge....eine Kollaboration mit Chris Eckman (The Walkabouts)

The Ting Tings: We started nothing..unverschämt gutes Indie-Pop-Duo aus Manchester

Willard Grant Conspiracy: Pilgrim Road.....WGC-Songwriter Robert Fisher mutiert zum neuen Scott Walker..

Gustav: Verlass die Stadt.....der beste Act aus Österreich seit WA Mozart!

Bensé: dito.....der Verlobte der Sängerin Rose ist auch ein toller Songschreiber...feines Debüt. Von ihm wird man in Frankreich noch einiges hören

Julien Ribot: Vega....der Geheimtip in Sachen französischr Pop

Eagle*Seagull: The Year Of The How-To-Book.....zweites noch nicht veröffentlichtes Album der US-amerikanischen Indie-Band